

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 38

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

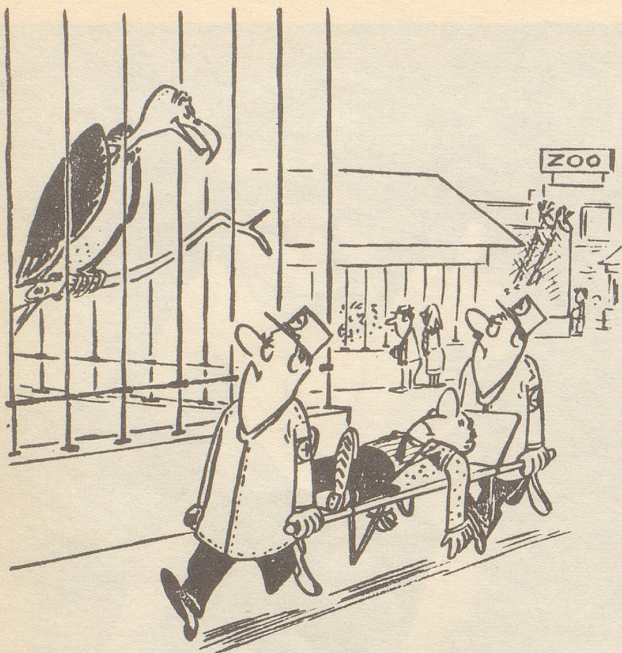
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hin

Psychologisch ungeschickt



Elsa von Grindelstein

Meine erste Tuchfühlung mit den Schweizern

Es war im Cornichon, in Zürichs einstigem Kabarett, der Dinge harrend, die da kamen, saß ich im Parkett, zunächst vielleicht etwas befremdet und nicht ungehemmt inmitten vieler eingeborner Männer eingeklemmt.

Was aber dann geschah auf jenen kleinen Bühnenbrettern bleibt unverwischbar eingepägt in mir mit goldenen Lettern, das waren gar nicht unriskante sondern tapfere Töne, das war die Sprache freigeborener starker Alpensöhne. So kam es denn daß ich für das beherzte Schweizerland die erste Sympathie im Zürcher Niederdorf empfand.



«Ein Buch ist wie ein Freund»

Diese Feststellung gab nicht nur den Titel für ein typographisch

lustig gestaltetes und originell (fast in «Struwwelpeter»-Manier) illustriertes Bändchen aus der Collection Känguruh (Walter-Verlag, Olten), sondern war auch Anlaß für die Erklärung, *warum* dem so ist. In der Art der Auskünfte, wie ein gutgelaunter Vater sie seinem Kinde gibt, wird allerlei aus der Schule bzw. dem Buche geplaudert. Illustrator ist John Alcorn, Verfasser (des amerikanischen Urtextes) Murray McCain. Ich weiß nicht, ob Kinder oder Erwachsene den größeren Spaß an diesem reizenden Geschenkbandchen haben werden.

Johannes Lektor

WAS? IST!

Mensch — das einzige Lebewesen, das lacht. Sieht man aber etliche seiner Gattung, so versteht man kaum, daß die andern Lebewesen nicht lachen.

Revolution — häufig falsch, wenn es geschieht, häufig aber nach hundert Jahren richtig.

Sichere Anlage — wenn man sein Geld zusammenfaltet und in die Tasche steckt.

Rot — was ein Mädchen hübsch macht, wenn sie es nicht auflegt.

Sinn für Humor — die Gabe, über das Mißgeschick seiner Freunde zu lachen.

Autokäufer — stimmt für Geschwindigkeitsbegrenzung auf achtzig Kilometer, verlangt aber einen Wagen, der hundertsechzig machen kann.

(Frisch aus Amerika importiert von FB)

